

INQA-Coaching - Förderprogramm für KMU

Die Zukunft ist digital. Kleine und mittlere Unternehmen können Fördermittel beantragen, um digitaler zu werden, um letztendlich auch wettbewerbsfähig zu bleiben.

Für viele Betriebe jeglicher Branchen ist es eine Herausforderung, beim Tempo der Veränderungen der Arbeitswelt mitzuhalten. INQA-Coaching unterstützt Unternehmen beim Erarbeiten und Umsetzen von Lösungen zu konkreten personalpolitischen und arbeitsorganisatorischen Herausforderungen und Veränderungen, die im Kontext mit digitalen Neuerungen stehen.

Mit den Inhalten knüpft INQA-Coaching an das Vorgängerprogramm *unternehmensWert:Mensch plus* an, bei dem Digitalisierung thematischer Schwerpunkt war. Als „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ setzt sich INQA-Coaching für eine gesteigerte Arbeitsqualität als Schlüssel zu mehr Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft ein.

Gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten, die seit mindestens 2 Jahren bestehen und einem Jahresumsatz weniger als 50 Millionen Euro oder einer Jahresbilanzsumme geringer als 43 Millionen Euro haben.

Was wird gefördert?

Das Unterstützungsangebot zur Digitalisierung wird sehr breit gedacht, sei es bei der Entwicklung von Strategien zur Rekrutierung und Fachkräftebindung, Gestaltung effizienter digitaler Unternehmensprozesse, Fachkräftequalifizierung und Wissenstransfer zwischen Generationen sowie Änderung von Arbeitsweisen. Dabei geht es um Entwicklung, Planung und Umsetzung von betrieblichen Lösungen für digitale Herausforderungen. Für kleine und mittlere Unternehmen eröffnen sich durch das Programm erhebliche Potenziale der Modernisierung und Schaffung von Schnelligkeit und Effizienz. Erfahrene INQA-Coaches helfen bei der Umsetzung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von Anfang an miteingebunden, um sie im Betrieb als Treiber der Veränderung zu gewinnen. Dem Beratungsprogramm liegen sechs betriebliche Gestaltungsfelder der „Arbeit der Zukunft“ zugrunde:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

1. Neue Geschäftsmodelle und Innovationsstrategien
2. Produktionsmodell und Arbeitsorganisation
3. Personalpolitik, Beschäftigung und Qualifizierung
4. Sozialbeziehungen und Kultur
5. Führung, berufliche Entwicklung und Karriere
6. Arbeitsplatz der Zukunft, Arbeitszeit- und Leistungs politik

Wie wird gefördert?

INQA-Coaching erfolgt in drei Schritten:

1. INQA-Erstberatung mit einer INQA-Beratungsstelle
2. INQA-Coaching durch autorisierte Coaches
3. Abschlussgespräch mit der INQA-Beratungsstelle

Bis zu 12 Beratungstage mit maximal 1.200 Euro (netto) werden mit einem Zuschuss von bis zu 80 Prozent (=Eigenanteil maximal 2.880 Euro netto) gefördert. Die Beratung ist innerhalb von sieben Monaten abzuschließen. Innerhalb eines Monats nach Abschluss des INQA-Coachings stellt das Unternehmen den Antrag auf Förderung und Erstattung von Beratungsleistungen.

Das Programm wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) finanziert.

Die INQA-Beratungsstelle bietet kostenfreie (Online-)Erstberatungsgespräche an, in denen kleine und mittlere Unternehmen für veränderte Anforderungen des digitalen Wandels sensibilisiert werden, ihre Förderfähigkeit und der konkrete betriebliche Unterstützungsbedarf besprochen wird. Sowohl bei der Beantragung von Fördermitteln als auch beim Erstattungsverfahren werden die Unternehmen von der Beratungsstelle unterstützt.

Ihre INQA-Beratungsstelle der Region Mittelhessen und des Wetteraukreises:

ZAUG gGmbH

INQA-Beratungsstelle Mittelhessen und Wetteraukreis

Thomas Marterer

Telefon: +49 641 79796614

E-Mail: inqa-coaching-mittelhessen@zaug.de

Website: www.zaug.de/angebote/unternehmen-und-ausbildung/projekt/inqa-coaching/

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union